## Die Entlassung des Adolph Oswald Jung von Westerburg aus dem nassauischen Untertanenverband zum Zweck der Auswanderung nach Nordamerika im Jahre 1860

Anfang des 19. Jahrhunderts herrschte im Westerwald durch geringe Ernteerträge, aber auch durch eine Überbevölkerung, große wirtschaftliche Not. Deshalb entschieden sich etliche Familien oder einzelne Gemeindebürger von Westerburg zur Auswanderung, bevorzugt nach Nordamerika. Um aus dem Herzogtum Nassau (1806 – 1866) auswandern zu dürfen, brauchte man die Erlaubnis des Landesherrn. Bei legaler Auswanderung musste man beim zuständigen Amt die Erlaubnis zum Ausscheiden aus dem herzoglich-nassauischen Untertanenverband einholen. Für Westerburg war das zuständige Amt in Rennerod.

Ein Teil der Akten des nassauischen Amtes Rennerod befindet sich im hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden und kann dort von jedermann unter der Gliederungsnummer 237 eingesehen werden.

Bei familienkundlichen Recherchen wurde ich auf diese Akten unter dem Namen "Aufnahmen und Entlassungen aus dem Untertanenverband" aufmerksam.

Die Akten sind nach Orten des ehemaligen Amtes Rennerod gegliedert, von Westerburg fand ich vier Bände.

Durch meine familienkundlichen Forschungen wusste ich, dass von meiner Familie etwa 1854 sechs Personen ausgewandert waren, bislang fand ich die nachfolgende Akte:

Am 08.04.1860 stellte der Müllermeister Johannes Georg Jung aus Westerburg beim herzoglich - nassauischen Amt in Rennerod folgenden Antrag:

"An
Herzoglich Nassauisches Amt zu Rennerod
Gehorsamstes Gesuch
des Johannes Georg Jung zu Westerburg,
um gütige Entlassung aus
dem Nass. Unterthanen Verband für seinen Sohn Adolph.

Mein im .. genannter Sohn ist geboren 1842, am 12ten August. Da ich 13 Kinder habe, so kann ich jedem Einzelnen nur wenig Vermögen geben, und kann keinem eine sichere Existenz gründen; weshalb mein Sohn Adolph nach Amerika übersiedeln will. Es wird ihm dieses um so leichter, da schon 5 seiner Geschwister dort ansäßig sind, die schon mehrere Mal ihn eingeladen haben zu kommen, weil sie im Stande seien, ihn da zu versorgen.

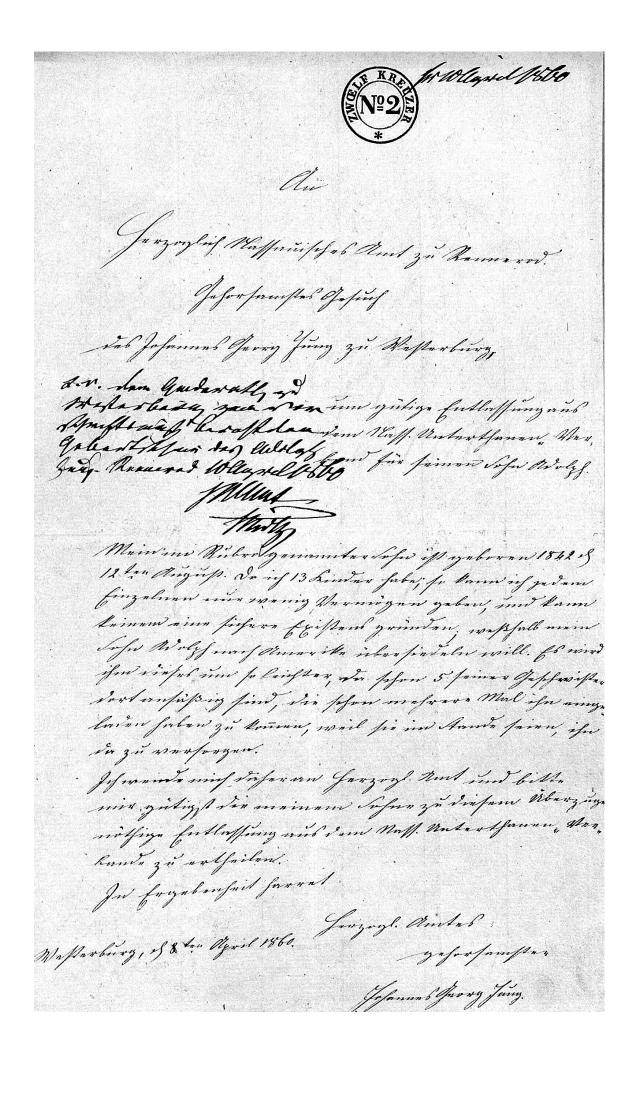
Ich wende mich daher an Herzogl. Amt und bitte nun gütigst die meinem Sohn zu diesem Über(gang?) nötige Entlassung aus dem Nass. Unterthanenverband Urkunde zu erteilen.

In Ergebenheit (... .) Westerburg, den 8ten April 1860

Herzogl. Amtes gehorsamster

Johannes Georg Jung<sup>41</sup>

<sup>1</sup> Aufnahmen und Entlassungen aus dem Untertanenverband, HHStW\_237\_nr\_2197, ca. 1800-ca. 1900, Seite 88 ff





## Herzogliches Amt zu Ammes

gehorsamster Bericht

des Gemeinderaths zu Monfindung

	betreffend das Gefuch des Jugurnal Ujnung.
	Timy.
	m galla l
	But May Insteady um Hufnahme in sie Demoine, fut luffring formal Pufficieffend Hoolph will home Trafficieffend Weekner Gunnid - Worland.
	Hodeph william Mayunipsan
Ololy Juny	Weekno Gunnida Probund.
	Taufschein 18 Jahre — Monate
alt	

2) Ift gefund

3) Bon den Eltern lebt Andry und Mathro nung

4) Supplicant hat 12/ Gefdwifter in a vair bournes 5 ming Chumika.

- 5) Ift feinen Eltern entbehrlich
- 6) Seine Aufführung ift murigas
- 7) Das zin faffnirkn. Bermögen des Eupplicanten besteht in

  a und Greinschnund Abeischnungsiele: 100 f.

  6 . Ally ist man . 200.

  0 . Lengrynsko-Chispilo: 100.

  Prikmignischnist Grein. 700 f.
- 8) Treibt Gewerbe &

- 9) 3ft bei den Recrutenzügen erschienen
- 10) Steht in der Conscriptionslifte des Jahres nummer unter Mitgeloosten.

mit der Loofungs,

11) 3ft in Begriff fich häuslich niederzutaffen zu benacht fried 3 Jufonniuberafnuden will eine eigene Saushaltung führen.

12) Sich verehelichen mit

diese ist alt Jahre, von

Aufführung, und hat an Bermögen

Grade der verwandt, und zwar im 13) Mit derfelben

14) Die eigene Bermögens . Berwaltung fann ihnen anvertraut werden,

Confession. die Braut gur

16) Die Eltern haben gegen die Geirath einzuwenden dies fullaffring und dem Muffunfogni But not unw = 4 Omigto min zu ronnshaus

17) Der Gemeinde-Nath hat gegen bas Gefuch wufly einzmvenden.

Das formlose Anschreiben meines 3xUrgroßvater wurde mit einem Gebührenstempel versehen (zwölf Kreuzer) und enthielt die handschriftliche Verfügung des herzoglichen Amtmannes beim Gemeinderat von Westerburg eine Stellungnahme einzuholen. Es wurde des weiteren ein Formblatt für die Stellungnahme des Gemeinderates von Westerburg angelegt (Gebührenstempel 30 Kreuzer) und diesem übersandt.

Auf der letzten Seite haben dort die Gemeindevorstandsmitglieder Christian Ferger, Jacob Seekatz, Johann Philipp Bleitgen, Georg Ohlgart, August Ohlgart und Bürgermeister Wengenroth durch Unterschrift am 14.08.1860 dem Gesuch stattgegeben.

Leider sind die genauen Umstände der Überfahrt von Adolph Oswald Jung (noch) nicht bekannt. Viele Westerwälder Auswanderer sind um diese Zeit von Le Havre aus nach Nordamerika gestartet.



## Special. Agentur

der regelmäßigen Postschiffe

## Havre & New-York,

bon

Chriftie, Schloesmann & Comp. in Savre, Ludwigshafen und Rehl.

Regelmäßige Abfahrten von Savre nach New Dort am 1., 10. und 20. eines jeden Monats. Unfere Baffagiere werden durch zuverläffige Conducteure bis Savre begleitet.

Chrystie, Schloesmann & Comp. in Ludwigshafen, Rehl und Savre.

Rabere Ausfunft ertheilt ber Saupt-Agent

G. L. Hetzel in Wiesbaden.

Anzeige aus der Nassauischen Zeitung von 1856

Von Adolph Oswald ist bekannt das er in den USA seinen Nachnamen in Young abwandelte. In einer Censuserhebung 1872 wird er als Familienvater mit dem Beruf eines Friseurs (Barber) erwähnt, verheiratet mit Margret, Hausfrau und drei Kindern Lucy, Carrie und Adolph O.. 1870 wohnte er in West Troy, Albany, New York, United States.

Bei der Censuserhebung 1892 wird die Ehefrau Margret nicht mehr erwähnt, im Haushalt lebten aber Carrie und Lucy sowie Walter, der 1882 geboren ist.

Bei der Censuserhebung von 1900 lebten vorgenannte Personen mit Ausnahme von Adolf Oswald Young jr. alle in einem Haushalt.

Adolph Oswalds 1870 geborener Sohn mit gleichen Vornamen wurde ebenfalls Barber und heiratete Berta Brauch, sie bekamen 1893 eine Tochter Ethel M., alle wurden bei einer Censuserhebung 1920 mit der Adresse Watervliet, Albany, New York, United States, erwähnt.

Über die weiteren Nachfahren des Adolph Oswald Jung, \*1842 in Westerburg, ist leider (noch) nichts bekannt.

Bei der Suche nach Westerburger Auswanderern stieß ich übrigens auch auf Namen wie: Seekatz, Wengenroth, Ferger, Ohlgart, Pape, Jung, Luckenbach, Itz und Zissler.

Horst Jung, Juli 2020